

**Migrationsbeirat  
der Landeshauptstadt München**

**2017- Gedenkveranstaltung für die Opfer der Nazi-Morde**

**Verfasser\_innen: Kurt, Sismani, Erciyas**

**Beschluss Nr.: 3**

**Vollversammlung vom 20.06.2017**

**I. Antrag**

1. Der Migrationsbeirat plant im Jahr 2017 gemeinsam mit anderen Münchner Institutionen eine Gedenkveranstaltung für die Opfer der Nazi-Morde.
2. Der Migrationsbeirat fordert den Oberbürgermeister auf, sich bei der SWM/MVG dafür einzusetzen, dass die öffentlichen Verkehrsmittel bei einer im Rahmen der Gedenkfeier abzuhaltenden Schweigeminute stillstehen.
3. Der Migrationsbeirat fordert den Oberbürgermeister auf, sich dafür einzusetzen, dass auf den Fahrgastinformationstafeln auf die Gedenkveranstaltung und die Schweigeminute hingewiesen wird.

**II. Begründung**

Zu 1.:

Im laufenden NSU-Prozess ist die Beweisaufnahme noch nicht abgeschlossen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in diesem Jahr die Urteilsverkündung stattfinden wird. Der Migrationsbeirat möchte nach Urteilsverkündung gemeinsam mit weiteren Münchner Institutionen ein Gedenken veranstalten.

In den Städten Kassel, Dortmund oder Rostock, die wie München vom NSU-Rechtsterrorismus betroffen waren, gedenken Menschen auch in diesem Jahr der Opfer der Mordserie. Initiativen, Vereine, Zivilpersonen oder Kommunalpolitiker beteiligen sich an diesen Gedenken, um ein Zeichen für Zivilcourage, Mitmenschlichkeit und eine offene und tolerante Gesellschaft und gegen das Vergessen zu setzen. Von diesen Veranstaltungen geht auch ein Signal an die Hinterbliebenen aus: Wir lassen euch nicht alleine in eurem Schmerz und in eurer Trauer. Die Stadt München, die die Morde an Habil Kilic und Theodoros Boulgarides beklagt, ist Schauplatz des NSU-Prozesses. Der Migrationsbeirat möchte deshalb nach der Urteilsverkündung den Opfern des Naziterrors im Rahmen einer Gedenkveranstaltung an einem zentralen öffentlichen

Platz in München gedenken. Dieses öffentliche Gedenken soll gemeinsam mit Münchner Institutionen stattfinden.

Zu 2.:

Am 23.02.2012 fand in Berlin eine Gedenkfeier für die Opfer der NSU-Mordserie statt. Hierbei stand in größeren Städten wie beispielsweise Hamburg, Berlin, Frankfurt, Düsseldorf, Hannover, Mannheim sowie in vielen kleineren Städten der öffentliche Verkehr eine Minute lang still. In München ruhte der öffentliche Verkehr leider nicht, obwohl hier zwei der grausamen Morde stattgefunden haben. Die MVG begründete die Nicht-Teilnahme an dem einminütigen Innehalten des öffentlichen Verkehrsmittelnetzes damit, dass die Vorlaufzeit zu kurzfristig und eine Umsetzung deshalb nicht möglich gewesen sei.

Am 23.11.2012 veranstaltete der Migrationsbeirat eine Gedenkveranstaltung auf dem Odeonsplatz in München und forderte die SWM/MVG erneut auf, die öffentlichen Verkehrsmittel während einer Schweigeminute um 18:00 Uhr anzuhalten und auf den Fahrgastinformationstafeln auf die Gedenkveranstaltung hinzuweisen. Auch dies lehnte die SWM/MVG bedauerlicherweise ab.

Bei einer Schweigeminute handelt es sich um eines der wirksamsten Mittel, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und ein klares Zeichen gegen rechtsextremistischen Terror zu setzen.

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München sieht es deshalb als wünschenswert und wichtig an, dass sich die SWM/MVG an der geplanten Schweigeminute beteiligt.

Zu 3.:

Wir bitten den Oberbürgermeister Herrn Dieter Reiter, sich für unser Anliegen einzusetzen. Durch eine Beteiligung der SWM/MVG an der Schweigeminute, während gleichzeitig auf den Fahrgastinformationstafeln auf die Gedenkveranstaltung hingewiesen wird, werden sehr viele Menschen für ein hohes Gut unserer Gesellschaft sensibilisiert: Die Fähigkeit, vergangener Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu gedenken. Das damit verbundene Einfühlen in Menschen, die Unrecht erlitten haben, fördert die Zivilcourage, den Geist der Demokratie, Humanität und Toleranz. Es stärkt zugleich das Gefühl für Rechtsstaatlichkeit. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns helfen würden jenes wertvolle Bewusstsein im Menschen, das eine lebendige Gedenkkultur stärkt, mit uns gemeinsam zu fördern.

### **III. Beschluss**

Einstimmig

gez.

Gönül Kurt

gez.

Theodora Sismani

gez.

Mustafa Erciyas

### **III. Beschluss nach Antrag**

Dimitrina Lang

Vorsitzende Migrationsbeirat

Theodora Sismani

Stellv. Vorsitzende

Nesrin Gül

Stellv. Vorsitzende